Engagementnachrichten 22/ 2023

Digitales Engagement, Pflichtdienst, Deutscher Engagementag, Berliner Engagementkonferenz, (Re-) Aktivierung Zivilgesellschaft, EM-Volunteers, bagfa-Veranstaltungen, Freiwilligenagentur im Streik

Liebe Leser:innen,

rund zehn Jahre ist es her, dass die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel die berühmten Worte sagte: „Das Internet ist für uns alle Neuland“. Im Jahr 2023 ist von dieser schon damals gewagten These nicht viel übrig. Laut dem aktuellen Digital-Index gehört das Internet zu der Lebensrealität der meisten Menschen in Deutschland, wenn auch unterschiedlich stark.

Auch in der Förderung des Engagements gehört das Digitale selbstverständlich dazu, wie etwa die Engagement-Plattform zeigt. Die Nutzung des Internets und die Arbeit einer Freiwilligenagentur vor Ort sind hier eng verzahnt. Längst gehört die Onlinesuche nach einem passenden Engagement zum Alltag und ist meist der erste Schritt für eine Beratung vor Ort.

Als gesellschaftliches Querschnittsthema wirkt sich die Digitalisierung natürlich nicht nur auf die Informationen über freiwilliges Engagement aus – sie prägt auch die Aktivitäten selbst. Der dritte Engagementbericht aus dem Jahr 2020 setzte sich etwa detailliert mit dem digitalen Engagement auseinander: Der Bericht plädiert klar dafür, neue und gängige Formen des Engagements nicht gegeneinander auszuspielen. Vielmehr trete digitales Engagement an die Seite der analogen Variante. Mit Blick auf Innovationen wird im Bericht festgehalten:

- „Ob das Teilen Engagement-relevanter Inhalte in sozialen Medien, Crowdsourcing, Participatory Mapping oder Civic Tech – gesellschaftlich Engagierte nutzen die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien auf innovative Weise.“

Hierbei unterscheiden sich auch die Organisationsformen im digitalen Engagement. So lässt sich eine Zunahme von digitalen Freiwilligen in loseren Strukturen wie „Schwärmen, Netzwerken und Gemeinschaften“ beobachten.

Dies bedeutet allerdings nicht, dass Freiwilligenagenturen beim Thema „digitales Engagement“ an der Seitenlinie stehen. Wie dieses in der Praxis aussehen kann, zeigt das bagfa-Projekt „Online Gutes tun“, das dieses Jahr endet: Über ein Jahr erprobten Freiwilligenagenturen hier verschiedene Wege, digitales Engagement zu fördern.

Die gesammelten Praxiserfahrungen und Erkenntnisse präsentierte das Projekt letzte Woche Dienstag in einem Fachforum (die Dokumentation ist hier zu finden). Vorgestellt wurde auch eine Handreichung, die Expertise sammelt und Einblicke in die verschiedenen Aktivitäten der 14 teilnehmenden Freiwilligenagenturen gibt.

Während der Lektüre wird schnell deutlich: Digitaler Wandel im Engagement muss ganzheitlich gedacht werden. So heißt es in der Handreichung:

- „Nach unserem Verständnis geht es neben der Sensibilisierung und Begeisterung von Organisationen für digitales Engagement auch darum, digitale

Engagementformen aufzuspüren, Innovationen im digitalen Raum zu verfolgen und eigene Kompetenzen zu vertiefen.“

Welche digitalen Engagementformen die Modellstandorte aufgespürt haben, wird in den zahlreichen Beispielen deutlich. Sie sind detailliert auf der Projekt-Website zu finden: Hier geht es um digitale Lesepatenschaften, die digitale Koordination von Sachspenden, Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit oder die digitale Mitarbeit in einer Freiwilligenagentur selbst.

Aber warum sollten wir uns mit digitalem Engagement auseinandersetzen? Der digitale Raum wächst – und mit ihm die Zielgruppen, die dort mit Engagement erreicht werden können. Um auch weiterhin inklusiv und vielfältig zu wirken, muss Online-Engagement und digitaler Wandel in den Blick genommen werden – um auch zukünftig kraftvoll vor Ort präsent zu sein. Es geht also auch um die Zukunftsfähigkeit der Agenturen.

Es erscheint auch wichtig, digital und analog zusammen zu denken: Die Expertise von Freiwilligenagenturen im Freiwilligenmanagement oder in der Anerkennungskultur lässt sich gut in digitale Netzwerke einbringen. Gleichzeitig können Partner:innen vor Ort mit digitalen Kompetenzen unterstützt werden. Vor dem Bildschirm geht der gesellschaftliche Bezug und die Verantwortung für den Nahbereich nicht verloren – nur die Perspektive weitet sich.

Und damit zu weiteren Hinweisen.

Aus der Welt des Engagements

bagfa-Positionspapier: Gegen einen Pflichtdienst, für starkes Engagement

Kommen wir vom flexiblen, niedrigschwelligen und digitalen Engagement zum Thema des sozialen Pflichtdienstes. Seit knapp zwei Jahren wird diese Idee immer wieder hitzig diskutiert, angestoßen vor allem durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. In dem Positionspapier „Engagement braucht keine Pflicht – aber Freiwilligkeit braucht starke Strukturen“ sprechen wir uns als bagfa klar gegen einen solchen Pflichtdienst aus.

Menschen, die sich engagieren, übernehmen Verantwortung für eine demokratische Gesellschaft und fördern damit den Zusammenhalt. Entscheidend ist nicht, Pflichten durchzusetzen, sondern eine freiwillige Partizipation möglichst vieler Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft zu erreichen. Wir von der bagfa plädieren für die Stärkung der professionellen engagementfördernden Infrastruktur in Deutschland – darunter die über 400 Freiwilligenagenturen. Abschließend formulieren wir in dem Positionspapier sechs Handlungsempfehlungen, um diese Infrastruktur zu fördern und bürgerschaftliches Engagement stärker in der Gesellschaft zu verankern.

Das Positionspapier ist hier auf der bagfa-Website zu finden.

Veranstaltung I: Deutscher Engagementtag und Verleihung Engagementpreis

Zwei Tage im Zeichen des Engagements und sicherlich ein Höhepunkt im Kalender: Am 5. und 6. Dezember findet der 8. Deutsche Engagementtag in Berlin statt. In Keynotes, Diskussionsrunden, Austauschformaten und Workshops steht in diesem Jahr die Engagementstrategie des Bundes zwei Tage lang im Fokus. Fragen rund um Bürokratieabbau, Strukturwandel und resiliente Engagementstrukturen werden hier diskutiert. Außerdem präsentieren sich am 5. Dezember verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen bei einem Markt der Möglichkeiten – wir von der bagfa freuen uns sehr, auch mit einem Stand vertreten zu sein. Zwar ist die Anmeldung für eine Teilnahme in Präsenz bereits geschlossen, es besteht aber die Möglichkeit, digital bei der hybriden Veranstaltung dabei zu sein. Übertragen wird etwa am 6. Dezember eine Diskussionsrunde zu Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf besagte Engagementstrategie, bei der unser Geschäftsführer Tobias Kemnitzer als Experte eingeladen ist.

Ein weiteres Highlight: Am Abend des 5. Dezember richtet sich das Spotlight auf Engagierte aus ganz Deutschland, wenn der Deutsche Engagementpreis verliehen wird. Ausgezeichnet werden Preisträger:innen in fünf Kategorien sowie die Gewinner:innen des Publikumspreises. Die feierliche Preisverleihung wird live von ALEX Berlin übertragen.

Das Programm, Hinweise zur Anmeldung und weitere Infos zum 8. Deutschen Engagementtag finden Sie hier. Informationen zur Preisverleihung des Deutschen Engagementpreises sind hier zu finden.

Veranstaltung II: 1. Berliner Engagementkonferenz

Passend zum Thema des bagfa-Innovationspreises (Informationen hier) dreht sich bei der 1. Berliner Engagementkonferenz alles um Zusammenhalt. Unter dem Motto „Engagiert für Zusammenhalt und Demokratie“ wird am 11. Dezember über krisenfestes Engagement in Zeiten des Umbruchs diskutiert. Eingeladen sind Kolleg:innen der Berliner Zivilgesellschaft sowie Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, die in Fishbowls und Impulsbegegnungen in den Austausch treten. Anmeldungen sind bis zum 3. Dezember möglich.

Das vollständige Programm und weitere Informationen zur 1. Berliner Engagementkonferenz finden Sie hier auf der Website des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin.

Studie: (Re-)Aktivierung der Zivilgesellschaft

Wir alle haben es noch gut in Erinnerung: Als am 24. Februar 2022 russische Soldaten in der Ukraine einmarschierten, musste alles plötzlich ganz schnell gehen. Unzählige geflüchtete Menschen aus dem Kriegsgebiet suchten in Deutschland Schutz und brauchten Unterstützung. Wie schon im Sommer 2015 zeigte sich in der (Zivil-) Gesellschaft eine große Hilfsbereitschaft.

Das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) hat sich das Engagement für und gegen Geflüchtete mittels einer Online-Befragung näher angeschaut und stellt unter dem Titel „(Re-)Aktivierung der Zivilgesellschaft“ die Ergebnisse in einer Publikation vor. Eine Erkenntnis: Viele Menschen engagierten sich im Zuge des Kriegs gegen die Ukraine erstmals für Geflüchtete. Aber anders als 2015 blieb Stimmungsmache gegen geflüchtete Menschen aus der Ukraine aus. Darüber hinaus untersuchen die Forscher:innen des DeZIM-Instituts Wirkungen und Effekte des Engagements für Geflüchtete, etwa nicht ausgeschöpfte Potenziale oder Politisierungseffekte.

Die vollständige Studie „(Re-)Aktivierung der Zivilgesellschaft: Ergebnisse einer Online-Befragung zum Engagement für und gegen Geflüchtete im November/Dezember 2022“ findet sich hier auf der Website des DeZIM-Instituts.

Presse: bagfa kommentiert Volunteer-Programm zur EM 2024

Stellen wir eine nicht gewagte These auf: (Herren-) Fußball ist ein Milliardengeschäft. Neben der Leidenschaft für den Sport geht es hier um Sponsoren, Fernsehrechte, Merchandise und grenzenlose Vermarktung. Welchen Platz kann hier bürgerschaftliches Engagement haben? In einem Artikel blickt die Süddeutsche Zeitung auf das Volunteering-Programm zur Fußball-Europameisterschaft der Männer im kommenden Jahr in Deutschland. Freiwillige übernehmen hier verschiedene Aufgaben, inner- und außerhalb des Stadions. Die bagfa wurde nach einer Einschätzung zu den EM-Engagierten gefragt. Unser Statement im besagten Artikel:

- "Den Einsatz von Freiwilligen bei kommerziellen Großevents sehen wir kritisch", sagt indes Tobias Kemnitzer, Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) […] Die Begeisterung für den Sport dürfe "nicht ausgenutzt" werden, findet er: "Freiwillige sollten nicht als Ersatz für hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dienen."

Engagierte Menschen übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft, bringen Ideen ein und erhalten Wertschätzung für ihr Handeln. Ob dieser Anspruch Platz bei der Europameisterschaft hat, bleibt fraglich. Mit der Übernahme von Reise- oder Übernachtungskosten können die 16.000 Freiwilligen jedenfalls nicht rechnen.

Der vollständige Artikel ist hierauf der Website der Süddeutschen Zeitung zu finden.

Von uns für Sie

+ Wir alle kennen es: Mit der Vorweihnachtszeit dreht sich plötzlich alles um **Geschenke** für die Liebsten. Aber auch die **Spendenbereitschaft** steigt bei vielen Menschen kurz vor dem Fest. Diese Zeit nehmen wir zum Anlass, im Rahmen

unserer Reihe **„55 Minuten“ mit Larissa Probst vom Deutschen Fundraising Verband über die Kultur des Gebens und Schenkens** zu sprechen. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen für den Digitaltalk am 13. Dezember um 10:00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie hier.

+ Das neue Jahr ist noch nicht angebrochen und doch stecken wir schon in den Planungen für 2024. Einen Termin möchten wir Ihnen besonders ans Herz legen, mit der Bitte ihn ganz rot im Kalender anzustreichen: **Die bagfa-Jahrestagung 2024 findet vom 3. bis 5. Juni 2024 statt.** Nachdem wir in diesem Jahr in Leipzig unser GPS justiert haben (hier geht's zur Dokumentation), zieht es uns im kommenden Jahr nach **Kassel**. Nähere Informationen erhalten Sie im neuen Jahr. Wir freuen uns schon jetzt auf die Reise nach Nordhessen!

+ Bleiben wir im anstehenden Jahr und steigen tiefer in die Planung ein. In unserer **Fortbildungsreihe** haben sich einige Termine verschoben. Falls Sie also bisher nicht an dem Kompaktkurs „Grundlagen einer Freiwilligenagentur“ teilnehmen konnten, haben Sie vielleicht Glück: Der erste Teil des zweiteiligen Kurses findet jetzt im Mai statt, der zweite im September. Auch zwei der Themenmodule finden nun später im Jahr statt. Alle **aktualisierten Seminare** im Rahmen der Fortbildungsreihe finden Sie hier auf unserer Website.

+ Zu erklären, was eine Freiwilligenagentur alles macht, was ein Engagement umfasst und was zu guten Rahmenbedingungen gehört, ist ziemlich komplex. Und manchmal fällt es gar nicht so leicht die vielen Angebote und Aufgaben einer Agentur zusammenzubringen. **Eine gute Visualisierung** kann hierbei sehr hilfreich sein – und großes Zeichentalent ist hierfür nicht nötig. Kurz vor der Winterpause laden wir Sie herzlich zu einem **digitalen Visualisierungsworkshop für Freiwilligenagenturen** ein. Am **18. Dezember** von 15:00 bis 18:00 Uhr lernen Sie komplexe Inhalte darzustellen und Emotionen zu erzeugen. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie hier.

Auch das noch

Foto: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Es ist derzeit eine schwierige Situation. Während in der Hauptstadt über den angespannten Bundeshaushalt gestritten wird, macht sich auch in der organisierten Zivilgesellschaft Unsicherheit breit. Durch steigende Kosten ist die Situation in vielen sozialen Einrichtungen angespannt. Solange die gestiegenen Ausgaben durch die

Förderung nicht kompensiert werden, bangen die Kolleg:innen vielerorts um ihre Existenz. Hinzu kommen angekündigte Kürzungen im Sozialbereich und nicht gerade rosige Aussichten für die Zukunft.

Was kann die organisierte Zivilgesellschaft in dieser Situation tun, in der sie von der öffentlichen Hand abhängig ist? Die Kölner Freiwilligenagentur versucht es in dieser Woche mit Protest: Um zu zeigen, wie wichtig die vielen sozialen Einrichtungen in der Rheinmetropole sind, schlossen sich die Kolleg:innen einem stadtweiten Protest an und legten ihre Arbeit für zwei Tage nieder. Zusammenhalten, gemeinsam Stellung beziehen und zeigen, warum wir für eine solidarische Gemeinschaft unentbehrlich sind – das erscheint in dieser schwierigen Situation auch über Köln hinaus extrem wichtig.

Warum Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig ist, zeigen wir übrigens auch beim diesjährigen bagfa-Innovationspreis und suchen preiswürdige Projekte von Freiwilligenagenturen. Wir freuen uns bis zum 6. Dezember weiterhin über zahlreiche Bewerbungen (mehr Infos hier).

In diesem Sinne wünsche ich viel Energie für die anstehenden Herausforderungen und natürlich für den Endspurt in diesem Jahr.

Viele Grüße im Namen des bagfa-Teams sendet
Jannik Sohn

Impressum
Redaktion Engagementnachrichten:
Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: Kurzfilm
Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: weitere Infos
Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: Archiv und Anmeldung
Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: Abmeldelink